

[s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 22

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einen kleinen Kreis beschränken, sind oft vorzügliche Instruktionkurse für die Schulpraxis und heben und nähren die echte Kollegialität.

Krankenkasse

des kath. Lehrervereins der Schweiz.

I. Bericht der Revisoren über das Rechnungsjahr 1924. Die Unterzeichneten haben die Bücher, Belege und Protokolle einer gründlichen Prüfung unterzogen und erstatten darüber nachstehenden Bericht, der infolge Erkrankung eines Revisors leider etwelche Verzögerung erlitt. — Die dreigliedrige Kommission unserer Kasse hat auch im Geschäftsjahr 1924 in gewohnter, musterhafter Weise ihres Amtes gewaltet. Das gesamte Buch- und Aktenmaterial befindet sich in einwandfreier Ordnung. — Die Rechnung ist i. Z. in der „Schweizer-Schule“ veröffentlicht worden, was uns gestattet, von der Wiederholung langer Zahlenreihen Umgang zu nehmen und uns auf die Anführung einiger weniger Daten zu beschränken. — Die Mitgliederzahl ist wieder etwas gestiegen, was im Hinblick auf die wesentlichen Vorteile, die unsere Krankenkasse im Vergleich zu andern bietet, als bescheiden tagiert werden muß. Wir zweifeln nicht daran, daß die vorgesehene Einführung der teilweisen Krankenpflegeversicherung und die Erhöhung der bezugsberechtigten Versicherungstage dazu beitragen werden, neuen Zuwachs zu gewinnen. — Das solid angelegte Vereinsvermögen beträgt in runder Summe Fr. 33,000 oder 120 Fr. pro Mitglied. Der Vermögenszuwachs per 1924 macht Fr. 3760.10 aus. Diese ständig fortschreitende Festigung der Kasse ist einerseits dem erfreulichen Gesundheitszustand und der seriösen Disziplin unserer Mitglieder zu verdanken und andererseits der äußerst sparsamen und doch prompten Arbeitsweise der Verwaltungsorgane. Es dürfte daher auch eine Ehrensache sämtlicher Mitglieder sein, die uneigennütige Hingabe der Kommissionsmitglieder im allgemeinen und des Kassiers im besondern durch präzise Erfüllung der Mitgliederpflichten, d. h. durch regelmäßige Zahlung der Monatsbeiträge und speditive Einreichung der Abmeldescheine und Quittungen zu erleichtern. Sind diesbezüglich auch von Jahr zu Jahr Fortschritte zu verzeichnen, so betrogen z. B. die Rückstände an Monatsbeiträgen beim Rechnungsabluß immer noch 73 Fr. oder rund 1% der Total-Mitgliederbeiträge, was bei etwas Energieaufwand der letzten 2—3 Säumigen noch verbessert werden könnte.

Zusammenfassend konstatieren wir, daß die Krankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz in je-

der Beziehung ein erfreuliches Bild bietet und wir beantragen daher:

1. Die Rechnung der Krankenkasse des kath. Lehrervereins pro 1924 sei zu genehmigen; 2. den Mitgliedern der Krankenkassen-Kommission sei unter bester Verdankung ihrer uneigennütigen und sachkundigen Geschäftsführung Décharge zu erteilen.

St. Gallen, 16 Mai 1925.

Die Revisoren:

P. Pfiffner, Berichterstatter
A. Karrer.

Bücherchau

Methodisches.

P. van Helden: Der Heimatgedanke in der Volksschule mit besonderer Berücksichtigung des Volksgutes. Verlag v. Ferd. Schöningh, Paderborn 1925.

Die Nachkriegsperiode hat in der Schule viele neue Strömungen zutage gefördert. Wohl eine der besten neuzeitlichen Forderungen ist die nach vermehrter Heimatpflege. Dieser Heimatschutz muß durch die Schule Nahrung finden, wenn man wirksam der Landflucht und damit dem Weltgroßstadtproblem entgegenarbeiten will zum Wohle unserer Angehörigen. Wie diese Heimatpflege geschehen kann, zeigt in schöner Weise Rektor P. van Helden in vorliegendem Büchlein. Er führt Mittel und Wege an, die auf der Unter-, Mittel- und Oberstufe unserer Schulen angewendet werden können, und zeigt an anschaulicher Art die Praxis seiner Theorie. Möge die Schrift weite Verbreitung finden!
F. F.

Lehrerzimmer

Krankenkasse. Es sind uns Diskussionsbeiträge zum Revisionsvorschlag der Kommission gekommen. Wir weisen sie alle direkt der Kommission zu, in der Meinung, daß diese die verschiedenen Meinungen sichten und prüfen und den Mitgliedern der Krankenkasse in geeigneter Weise zugänglich machen solle. Denn da kaum 10% unserer Leser zugleich auch Mitglieder der Krankenkasse sind, würde eine allzu breite Diskussion über dieses Thema in unserm Organ die nicht interessierten Leser nur ermüden. Wir bitten also, Meinungsäußerungen zum Revisionsentwurf direkt der zuständigen Kommission zugehen zu lassen, da diese sie ohnehin prüfen und verwerten muß.

Die Schriftleitung.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W. Maurer, Kantonschulininspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postfach VII 1268, Luzern. Postchef der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen B. Postfach IX 521

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postchef der Hilfskasse R. Q. B. S.: VII 2443, Luzern.